

Intergeo

## Lösungen für Kommunen

**[12.07.2011] Die Fachmesse Intergeo greift auch aktuelle kommunale Themen auf. Zu sehen ist unter anderem, was Geo-Informationssysteme mit dem demografischen Wandel oder dem Einsatz erneuerbarer Energien zu tun haben.**

Auf der Fachmesse Intergeo (27. bis 29. September 2011, Nürnberg) wird gezeigt, wie mit Geo-Informationssystemen Herausforderungen wie der demografische Wandel oder der Umstieg auf erneuerbare Energien gemeistert werden können. Der Fachbereich Geoinformation der Hochschule Anhalt beispielsweise informiert über die Möglichkeiten, mithilfe von raumbezogenen Daten die Veränderung von Einwohner- und Altersstrukturen zu ermitteln und entsprechend zu reagieren. Geo-Informationssysteme können auch dazu beitragen, die gestiegene Nachfrage nach Photovoltaikanlagen und Solarthermie zu befriedigen. Der Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung Hamburg berichtet auf der Messe über die Solarpotenzialanalyse, die auf Grundlage des 3D-Stadtmodells der Freien und Hansestadt erstellt wurde. Für ein Drittel des Stadtgebiets wurden bisher Sonnenstand, -verlauf und Verschattung ausgewertet. Ein weiteres Messethema ist das Amtliche Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS). In etlichen Bundesländern ist ALKIS bereits eingeführt. Die Kommunen stehen nun vor der Aufgabe, die neuen Datenformate zu nutzen und in ihre eigenen Systeme zu integrieren. Zahlreiche Aussteller zeigen ihre Lösungen, die von Konverter-Software bis hin zur Web-GIS-Auskunft reichen. Auch auf dem Intergeo-Kongress werden zahlreiche Vorträge zum Thema ALKIS gehalten.

(al)

Stichwörter: Messen | Kongresse, Intergeo, Geodaten-Management, Geografische Informationssysteme (GIS)